



Hessischer Rundfunk: Moment mal

Sonntag, 29. August 2010

hr3 - di. und do. 10.45 Uhr, so. 7.15 Uhr

Pfarrer **Dr. Fabian Vogt**  
Oberstedten

*Heute vor fünf Jahren zerstörte der Hurrikan „Katrina“ New Orleans.  
Fabian Vogt von der Evangelischen Kirche hat sich vor Ort umgesehen.*

## Katrina

Wenn man heute an der Golfküste auf New Orleans zufährt, wirkt der Anblick fast surreal. Kaum ein Gebäude ist älter als fünf Jahre. Und dazwischen stößt man regelmäßig auf verödete Fundamente. Magere Überreste der Häuser, die der Hurrikan „Katrina“ am 29. August 2005 einfach weggefegt hat.

Doch dann die Überraschung: In der Innenstadt von New Orleans ist von der Katastrophe nichts mehr zu sehen. Zumindest nicht für einen Besucher aus Deutschland. Irgendwie haben die Bewohner es geschafft, das Trümmerfeld des berühmten „French Quarter“, der Wiege des Jazz, in Rekordzeit erneut in eine Touristenattraktion zu verwandeln. Und sogar in eine, die wieder den alten Charme hat. Unfassbar.

Kurz nachdem New Orleans quasi von der Landkarte getilgt worden war, gab es den ernsthaften Vorschlag, die Stadt aufzugeben. Doch dann hielt der damalige Bürgermeister eine feurige Rede: „Hört zu: Wir packen das. Wir bekommen diese Katastrophe in den Griff. Wir müssen nur alle unsern Arsch hochkriegen.“ Das hat er wörtlich so gesagt.

Und sie kriegten den Arsch hoch. So, dass New Orleans heute an vielen Stellen schöner aussieht als vorher. Mich hat das nicht nur verblüfft. Mich hat das auch daran erinnert, dass zum christlichen Glauben schon immer die Idee des Neuanfangs gehört. Ganz gleich, was einem widerfährt: Ein Neuanfang ist möglich. Im French Quarter habe ich daran nicht mehr gezweifelt.

*Und wenn Sie Fragen haben, zu Gott, zum Glauben oder zur Kirche, dann schicken Sie mir einfach eine Mail:  
Momentmal@hr3.de*